



Der Wald geht uns alle an: Neues vom Walddialog

9. Newsletter, im Februar 2006

Sehr geehrte Waldinteressierte,

dieser Newsletter gibt Ihnen Überblick zu folgenden Themen:

- I. [Österreichisches Waldprogramm beschlossen](#)
- II. [Inhalt des Österreichischen Waldprogramms](#)
- III. [Arbeitsprogramm zur Umsetzung des Waldprogramms](#)
- IV. [Weitere Schritte im Österreichischen Walddialog \(ÖWAD\)](#)

Wir wünschen viel Vergnügen bei der Lektüre!

Ihr Walddialog-Team des Lebensministeriums

I. Österreichisches Waldprogramm beschlossen

Am 5. Dezember 2005 beschloss der 4. Runde Tisch unter dem Vorsitz von Bundesminister Josef Pröll das Österreichische Waldprogramm, wobei „Die Grünen“, der „World Wide Fund for Nature“ (WWF) und das „Ökobüro“ unter Vorbehalt zustimmten. Gefordert werden eine gentechnikfreie Ausrichtung der österreichischen Waldpolitik, die Konkretisierung der im Waldprogramm festgelegten Ziele durch Soll-Größen bis Ende 2006 sowie eine umgehende Umsetzung der im Waldprogramm angeführten Maßnahmen.

Das Österreichische Waldprogramm identifiziert zukunftsweisend alle wichtigen Themen und Maßnahmen zum Österreichischen Wald. „Österreich setzt damit neue Maßstäbe für nachhaltige Waldwirtschaft, die im Rahmen der österreichischen EU Präsidentschaft in einen EU Forstaktionsplan einfließen werden“, so Bundesminister Josef Pröll.

Knapp drei Jahre lang arbeitete der Österreichische Walddialog in insgesamt 27 Sitzungsunden mit ca. 215 Sitzungsstunden an der Erstellung dieses Programms.

II. Inhalt des Österreichischen Waldprogramms

Das Programm enthält

- 7 waldpolitische Handlungsfelder mit insgesamt 53 Zielen und 66 Maßnahmenbereichen und
- mehr als 90 Indikatoren zur Messung der Zielerreichung.

Die waldpolitischen Handlungsfelder:

Die Handlungsfelder leiten sich von den sechs „paneuropäischen Kriterien für nachhaltige Waldbewirtschaftung“ der Ministerkonferenz zum Schutz der Wälder in Europa ab. Das siebente Handlungsfeld „Österreichs internationale Verantwortung für nachhaltige Waldbewirtschaftung“ wurde zusätzlich aufgenommen.

1. *Beitrag der österreichischen Wälder zum Klimaschutz*
2. *Gesundheit und Vitalität der österreichischen Wälder*
3. *Produktivität und wirtschaftliche Aspekte der österreichischen Wälder*
4. *Biologische Vielfalt in Österreichs Wäldern*
5. *Schutzfunktionen der österreichischen Wälder*
6. *Gesellschaftliche und volkswirtschaftliche Aspekte der österreichischen Wälder*
7. *Österreichs internationale Verantwortung für nachhaltige Waldbewirtschaftung*

Die 7 Handlungsfelder sind jeweils wie folgt strukturiert:

- Die „Ist-Zustände, Trends und Problemstellungen“ beschreiben, bezogen auf das jeweilige Handlungsfeld, den Ist-Zustand des österreichischen Waldes sowie die damit verbundenen Trends und Herausforderungen.
- Die Prinzipien und Ziele wurden entwickelt, um künftige waldbezogene Maßnahmen nach gemeinsam getragenen politischen Vorstellungen ausrichten zu können. Den 7 forstpolitischen Handlungsfeldern sind insgesamt 28 Prinzipien und 53 Ziele zugeordnet. Die Prinzipien und Ziele stellen das Leitbild des Österreichischen Walddialogs dar.
- Abgeleitet von den Prinzipien und Zielen wurden insgesamt 22 Maßnahmenbereiche sowie 66 Maßnahmenbündel entwickelt. Die Maßnahmenbündel sind der Ausgangspunkt für die Festlegung konkreter Einzelmaßnahmen im Arbeitsprogramm.

Die Indikatoren

Dem Waldprogramm ist ein Set von 92 Indikatoren angeschlossen. Sie dienen zur Überprüfung, inwieweit die Ziele erreicht worden sind, und ermöglichen eine Bewertung, inwieweit die Maßnahmen zur Erreichung der jeweiligen Ziele beitragen bzw. bereits beigetragen haben. Im Rahmen des Arbeitsprogramms werden für alle Indikatoren Ist-Größen erhoben sowie Soll-Größen festgelegt.

III. Arbeitsprogramm zur Umsetzung des Waldprogramms

Anders als in anderen Ländern wurde für die wichtigsten Maßnahmenfelder bereits ein konkretes Arbeitsprogramm erstellt. Damit setzt das Österreichische Waldprogramm auch international neue Maßstäbe. Das Arbeitsprogramm enthält im ersten Abschnitt die bisher im Österreichischen Walddialog von den TeilnehmerInnen gemeinsam erarbeiteten konkreten Einzelmaßnahmen zu den 24 dringendsten Maßnahmenbündeln. Die Konkretisierung der weiteren 42 Maßnahmenbündel wird im Folgeprozess 2006 (Waldforum) fortgesetzt. Im zweiten Abschnitt enthält das Arbeitsprogramm 15 bisher im Walddialog präsentierte und inhaltlich diskutierte „best practice“ Maßnahmen. Diese sind partnerschaftlich getragene Maßnahmen mit Vorbildwirkung. Sie orientieren sich am Leitbild (Prinzipien und Ziele) des Österreichischen Walddialogs und werden von mindestens drei am Walddialog beteiligten Organisationen mitgetragen.

IV. Weitere Schritte im Österreichischen Walddialog

Die 3 bisherigen Fachausschüsse („Module“) des Österreichischen Walddialoges werden in ein Waldforum übergeführt. Das Waldforum wird ein- bis zweimal pro Jahr tagen. Es wird u. a. das Arbeitsprogramm weiter entwickeln, die gesetzten Maßnahmen evaluieren sowie neue, wichtige Themen aufgreifen.

Detaillierte Informationen über den österreichischen Walddialog finden Sie unter www.walddialog.at. Unter www.lebensministerium.at/forst finden Sie weiterführende Informationen rund um das Thema Wald.

Für Anregungen, Inputs und Diskussionsbeiträge steht Ihnen das Forum auf der Walddialog-Website zur Verfügung.

Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr beziehen möchten, können Sie sich hier abmelden.

Bildernachweis: Kiessling, Schima, Urban, Lebensministerium

